

## Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**  
zur Kenntnis im **Integrationsrat**

---

**Betreff:** Förderung des Projekts "Bewerbungswerkstatt" des  
Asylzentrums Tübingen e.V.  
**Bezug:** 407/2018; 321/2019; 33/2021; 17/2022; 350/2022; 339/2023  
**Anlagen:** Antrag Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete  
Sachbericht Bewerbungserkstatt für Geflüchtete (vorläufig bis 09-24)

---

## Beschlussantrag:

Das Asylzentrum Tübingen e.V. erhält für das Jahr 2025 einen Projektzuschuss für das Projekt „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete“ in Höhe von 16.200 Euro, vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses und der Genehmigung des Haushalts 2025.

## Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurf HH- Plan 2025
DEZ00 THH_1 002	Dezernat 00 OBM Boris Palmer Kommunale Steuerung u. Innere Verwaltung Gleichstellung und Integration			EUR
1114-002 Zentrale Funktionen		17	Transferaufwendungen	-790.930
			<i>davon für diese Vorlage</i>	<i>-16.200</i>

Die Mittel für den Projektzuschuss für das Projekt „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete“ in Höhe von 16.200 Euro stehen, vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses und der Genehmigung des Haushalts 2025 auf der Produktgruppe 1114-002 „Zentrale Funktionen“ zur Verfügung.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Das Asylzentrum führt seit 2016 das Projekt „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete“ durch. Seither unterstützt die Stadtverwaltung die Bewerbungswerkstatt des Asylzentrums mit Projektmitteln. Für die Fortsetzung der Maßnahme stellt das Asylzentrum für 2025 erneut einen Projektantrag über 16.200 Euro.

### 2. Sachstand

Die Bewerbungswerkstatt ist Kontakt- und Anlaufstelle für geflüchtete Menschen aus Tübingen, die eine Ausbildungs-/Arbeitsstelle suchen. Dabei unterstützt das Projekt insbesondere bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bietet Beratung zu beruflichen Anforderungen, Zugangsvoraussetzungen, persönlichen Kompetenzen und beruflichen Zielen. Das Projekt begleitet Klient\_innen bei Bedarf auch nach der Bewerbungsphase. Das Angebot ist eine Kooperation zwischen Jobcenter und Asylzentrum und arbeitet u.a. mit der Bruderhaus Diakonie, K.I.O.S.K., dem städtischen Integrationsmanagement, der Flüchtlingssozialarbeit des Landkreises, den Ausländerbehörden, der VHS Tübingen und dem Netzwerk „NIFA“ zusammen.

In 2023 umfasste das Unterstützungsangebot der Bewerbungswerkstatt folgende Bereiche:

- Anerkennung von Zeugnissen, Berufs- und Studienabschlüssen
- Berufliche Orientierung
- Ausbildungs-/Arbeitsplatzsuche sowie Bewerbung
- Vermittlung zu Sprachkursen und Hilfen für Deutschlernende und bei Sprachproblemen in der Ausbildung
- Vermittlung zu Weiterbildungsangeboten und schulischer Bildung
- Prüfung von Arbeitsverträgen der Bewerber\_innen
- Hilfe bei Arbeitslosmeldung der Klient\_innen
- Hilfe bei Kündigungen
- Unterstützung bei arbeitsrechtlichen Fragen (z.B. Vermittlung zu MIRA)

In der ersten Jahreshälfte wurde neben der Vermittlung in Ausbildung und Arbeit insbesondere bei Zeugnisanerkennungen geholfen und Deutschkurse vermittelt, um den Zugang zum Arbeitsmarkt oder die Niederlassung und Einbürgerung zu ermöglichen. In der Bewerbungswerkstatt wurde zwischen Januar und September 2024 ca. 150 Bewerbungen verfasst, 35 neue Klient\_innen kamen zu 40 Klient\_innen aus den Vorjahren dazu. Gründe für mehrfache Bewerbungen sind: Kündigung, Jobsuche nach erfolgreicher Ausbildung bzw. Schulanschluss oder die Suche nach einer besser bezahlten Arbeit. Der Anteil von arbeitsplatz- oder ausbildungsplatzsuchenden Frauen ist konstant hoch und liegt bei ca. einem Drittel (Neue Klient\_innen: 12 weiblich, 22 männlich, 1 divers). In Arbeit und Ausbildung wurden 12 Klient\_innen vermittelt, also ein Drittel der Zahl der Neuzugänge.

2024 lag ein Augenmerk auf der Unterstützung Geduldeter, die für den Chancenaufenthalt nach § 104c Arbeit suchten. Aufgrund der aktuellen Entwicklung, die Anzahl von Einbürgerungen von Menschen aus Syrien, Iran und Irak betreffend, wird für das kommende Jahr erwartet, dass Menschen mit Anspruch auf Einbürgerung die Bewerbungswerkstatt aufsuchen, um eine höher bezahlte Arbeit oder einen zusätzlichen Minijob zu finden.

Mit zunehmenden Online-Bewerbungsplattformen und Jobportalen wächst der Bedarf an der Vermittlung von digitalen Fertigkeiten, wie bspw. das Erstellen von PDF-Dokumenten, oder das Scannen von Bewerbungsfotos. Deshalb sind auch 2025 individuelle Schulungen von Klient\_innen geplant. Ein weiterer Schwerpunkt, der weiterverfolgt werden wird, ist seit 2023 die Unterstützung von Alleinerziehenden bei der Suche nach Teilzeitausbildungsplätzen.

Der Personalstellenanteil für die Bewerbungswerkstatt liegt weiterhin bei 25%. Die Antragssumme ergibt sich aus den Personalkosten in Höhe von 15.500 Euro, Sachmittelkosten in Höhe von 500 Euro und einer Verwaltungspauschale von 200 Euro.

3. Vorschlag der Verwaltung

Das Asylzentrum Tübingen e.V. erhält für das Jahr 2025 den beantragten Projektmittelzuschuss für die Bewerbungswerkstatt in Höhe von 16.200 Euro.

4. Lösungsvarianten

Das Asylzentrum erhält nicht den beantragten Projektmittelzuschuss für die Bewerbungswerkstatt.